

Haushaltsrede von Bürgermeister Christian Schmid zur Einbringung des Haushaltsplan 2024

in der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats vom 22.01.2024
(es gilt das gesprochene Wort)

Meine sehr geehrten Damen und Herren des Gemeinderats,
verehrte Mitarbeiter,
sehr geehrte Vertreter/innen der Presse,
liebe Zuhörer/innen,

das Jahr 2024 hat gefühlt erst begonnen doch ist schon die vierte Woche angebrochen. Es freut mich daher ganz besonderes, dass ich heute Abend im Rahmen der ersten Gemeinderatssitzung des Jahres den Entwurf des Haushaltsplans 2024 einbringen kann.

Inzwischen ist es – leider möchte man sagen - fast schon Tradition, an dieser Stelle auf die ungeahnten Herausforderungen und Auswirkungen der Vorjahre zu verweisen. Erfahrungen haben wir nun nach etwa vier Jahren mittlerweile genug damit. Zunächst kam die Corona-Pandemie, dann die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs, damit einhergehend auch die Energiekrise. Dies wiederum führt zu allgemeinen und anhaltenden Preissteigerungen, mit denen wir auch im Haushalt zu kämpfen haben. Speziell die rückläufige Entwicklung in der Baubranche wirkt sich in unserem Haushalt negativ auf die Gewerbesteuer und die Kiespacht aus. Immer wenn man etwas Hoffnung auf eine bessere Zukunft schöpft, kommt ein neues Problemfeld hinzu.

Trotz dieses dauerhaften Krisenmodus und sämtlicher veränderter Situationen haben wir in Iffezheim stets zahlreiche Projekte angestoßen, weitergeführt und umgesetzt. Lassen Sie uns daher einmal Revue passieren, mit welchen Maßnahmen wir uns im vergangenen Haushaltsjahr beschäftigt haben: zwar war der Spatenstich für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses mit DRK-Depot bereits am 03.03.2022, dennoch beherrschte dieses Großprojekt auch 2023 den Finanzhaushalt der Gemeinde. Wenngleich sich die Bauphase noch bis etwa Mitte des Jahres hinzieht, ist optisch schon jetzt erkennbar, dass wir uns quasi auf der Zielgeraden befinden.

Gleichzeitig wurden 2023 auch bereits die Weichen für weitere größere Projekte gestellt. So laufen die Planungen für die Sanierung des Kindergartens St. Martin sowie die beiden Straßensanierungen der Hardstraße und Gärtnerstraße auf Hochtouren. Eine entsprechende Informationsveranstaltung für die Anwohnerinnen und Anwohner wird in dieser Woche stattfinden.

Als kleines Bonbon für unsere Vereinslandschaft konnte der Ehrenamts- und Vereinsbus beschafft werden. Die symbolische Übergabe ist kurz vor Jahresende am 28.12.2023 erfolgt. Die Inbetriebnahme soll in den nächsten Tagen erfolgen.

Für die gute Vorbereitung und Umsetzung danke ich auch ganz besonders allen Mitarbeitenden meiner Verwaltung, ohne deren Leistungen und Arbeitseinsatz, diese Maßnahmen nicht hätten bewältigt werden können. Andererseits danke ich auch Ihnen ganz herzlich für die gefassten Beschlüsse, welche die Entwicklung unserer Gemeinde maßgeblich vorantreiben. Vielen Dank an dieser Stelle auch für das entgegengebrachte Vertrauen und die zeitliche Flexibilität – ich denke hier an die Sitzung zwischen Weihnachten und Neujahr am 28.12.2023.

Mit einem Volumen von über 16,45 Mio. € bei den Erträgen und über 18,87 Mio. € bei den Aufwendungen, wird im vorliegenden Haushaltsplanentwurf 2024 – einmal mehr – auf einem Rekordniveau geplant. Bedauerlicherweise hauptsächlich auf der Aufwandsseite. In Summe ergibt sich hierdurch ein negatives ordentliches Ergebnis von - 2,4 Mio. €. Unter Berücksichtigung des veranschlagten Sonderergebnisses von 87.200 € beläuft sich das Gesamtergebnis für 2024 auf - 2,3 Mio. €. Es darf dabei erwähnt werden, dass dieses Ergebnis aus im Vorfeld bereits erfolgten diversen Kürzungen seitens der Verwaltungsspitze und der Kämmerei resultiert. Gleichwohl wird die Verwaltung im Rahmen der anstehenden Haushaltsplanberatungen weitere Einsparpotenziale bzw. Verschiebung von Maßnahmen (u.a. aufgrund von Priorisierung) vorschlagen.

In den Vorjahren konnte sich die Gemeinde auch in Krisenzeiten auf Erträge aus der Gewerbesteuer verlassen. Hier hatten sich gerade während der Corona-Pandemie die Iffezheimer Gewerbebetriebe als sehr krisensicher behauptet.

Die angesprochene aktuelle Situation in der Baubranche scheint nun hingegen nicht mehr spurlos am Gemeindehaushalt vorbei zu gehen. Während in der Vergangenheit ohnehin die Problematik herrschte, dass die Aufwendungen stärker gestiegen sind als die Erträge, verschärft sich die Lage in diesem Jahr auf Grund sinkender Erträge, leider nochmals.

So reichen im Jahr 2024 die Erträge bei weitem nicht aus, um alle ordentlichen Aufwendungen zu decken. Dieses Bild ändert sich auch bei Betrachtung der mittelfristigen Finanzplanung leider nicht, hier ist durchweg mit einem negativen ordentlichen Ergebnis zu rechnen. Zu beachten ist in diesem Zusammenhang, dass es im Finanzplanungszeitraum erfahrungsgemäß nochmals zunehmend schwieriger werden wird, die Aufwendungen durch entsprechende Erträge zu decken.

Wenngleich die Erträge für 2024 rückläufig sind, sieht die Einbringung des vorliegenden Haushaltsplanentwurfs aktuell noch keine weitere Anpassung der Hebesätze im Bereich der Grundsteuer A, Grundsteuer B und Gewerbesteuer vor.

Insgesamt befinden sich die Aufwendungen im Jahr 2024 mit über 18,87 Mio. € auf einem Rekord-Niveau. So beliefen sich die ordentlichen Aufwendungen beispielsweise im Jahr 2021 noch auf 14,6 Mio. €, was einem Anstieg um über 29 % innerhalb von drei Jahren entspricht. Im Jahr 2013 hatten die ordentlichen Aufwendungen noch 9,6 Mio. €, bei Einführung der Doppik in 2010 gar nur 8,8 Mio. € betragen.

Deshalb muss ich an dieser Stelle wieder mahnen, dass es aufgrund der zunehmend schwierigeren Erreichung des Haushaltsausgleichs auch in den kommenden Jahren weiterhin notwendig sein wird, Aufwendungen und Investitionen mit größtmöglicher Sensibilität und Bedacht zu tätigen.

Die gesellschaftliche Entwicklung und das teils vorherrschende Anspruchsdenken sind bedenklich. Wir werden weiterhin notwendige Unterhaltungs- und Investitionsmaßnahmen zum Erhalt unserer guten Infrastruktur in Iffezheim umsetzen.

Nichtsdestotrotz werden wir aber auch Abstriche machen müssen und alle Maßnahmen sorgfältig unter die Lupe nehmen und auf Dringlichkeit und Erforderlichkeit prüfen.

Doch zunächst ein kurzer Blick auf die bedeutenden Zahlen des Haushaltsplans.

Bei den Erträgen sind im Haushalt 2024 insbesondere zwei große Positionen zu nennen, die das Planwerk prägen:

Nr. 1: Die Erträge aus der Gewerbesteuer müssen aufgrund der bisher bekannten Vorauszahlungsfestsetzungen und den zu erwartenden Gewerbesteuerrückzahlungen für das Jahr 2024 mit 4,05 Mio. € angesetzt werden. Diese liegen damit um 450.000 € unter dem Vorjahresansatz.

Nr. 2: Ebenfalls auf die Entwicklungen in der Baubranche zurückzuführen -es wurde bereits angesprochen- ist der Rückgang in der Kiespacht. Im Vergleich zum Vorjahr muss hier mit einer Verringerung des Ansatzes um satte 150.00 € gerechnet werden, welcher sich dann noch auf 550.000 € beläuft.

Doch auch im Bereich der Aufwendungen ist der Haushaltsplan des Jahres 2024 wieder mit vielen Maßnahmen gespickt, die zur positiven und zukunftsfähigen Entwicklung unserer Gemeinde erforderlich sind. Hierbei handelt es sich beispielsweise um die Maßnahmen,

- | | |
|---|-----------|
| • Umbau Feuerwehrgerätehaus als Übergangslösung | 350.000 € |
| • Digitalisierung Grundschule | 300.000 € |
| • Energetische Sanierung Straßenbeleuchtung | 300.000 € |
| • Dachsanierung Sporthalle bei der Maria-Gress-Schule | 150.000 € |
| • Barrierefreiheit Bushaltestellen | 180.000 € |
| • Gebäudeunterhaltung Galopprennbahn | 100.000 € |
| • Erstellung Notstromanschluss Maria-Gress-Schule | 75.000 € |
| • Beschaffung von Sirenen | 60.000 € |
| • Verkehrssicherungsmaßnahmen Bäume | 30.000 € |
| • Reparatur Raffstore Maria-Gress-Schule | 25.000 € |
| • Austausch beschädigter Fenster | 20.000 € |
| • Sanierung Pavillon Grundschule | 20.000 € |
| • Umgestaltung Schulhof Grundschule | 20.000 € |
| • Brückenunterhaltung | 20.000 € |
| • Entschlammung Oertergraben | 20.000 € |
| • Erneuerung Kaltwasserverteiler Maria-Gress-Schule | 10.000 € |

die in Summe alleine einen Aufwand von fast 1,7 Mio. € verursachen.

Daneben werden im Finanzhaushalt beispielsweise die Investitionsmaßnahmen

- | | |
|--|-------------|
| • Neubau Feuerwehrhaus mit DRK-Depot | 2.500.000 € |
| • Sanierung der Gebäude und Anlagen der Galopprennbahn | 600.000 € |
| • Erweiterung/Sanierung Kindergarten St. Martin | 500.000 € |
| • Sanierung Hardstraße | 302.000 € |
| • Sanierung Gärtnerstraße | 120.000 € |
| • Beschaffung Notstromaggregat neues Feuerwehrgerätehaus | 130.000 € |
| • Beschaffung Mehrzweckboot (Brandschutz) | 130.000 € |
| • Beschaffung MTW (Brandschutz) | 100.000 € |

zur Abwicklung anstehen bzw. begonnen.

Das Gesamtinvestitionsvolumen liegt mit 4,87 Mio. € wieder in einer beachtlichen Höhe und wie in den vergangenen Jahren muss die Gemeinde auch im Jahr 2024 wieder einen Kredit einplanen. So ist im Haushalt 2024 die Aufnahme eines Darlehens in Höhe von 4,0 Mio. € vorgesehen. Nachdem die liquiden Mittel mittlerweile leider erschöpft sind und wir bereits im Jahr 2022 einen Kredit in Höhe von 2,0 Mio. € aufnehmen mussten, wird zukünftig auf die eingeplanten Kreditaufnahmen nicht mehr verzichtet werden können. Insofern ist auch im Haushaltsjahr 2024 eine Aufnahme des eingeplanten Kredits als sehr wahrscheinlich anzunehmen. Wir hoffen dennoch darauf, dass bei einem guten Verlauf der Haushaltswirtschaft die Aufnahme zumindest so weit wie möglich reduziert werden kann.

Neben den genannten Maßnahmen gibt es im Jahr 2024 und in der mittelfristigen Finanzplanung aber auch einige Themenschwerpunkte, deren Ausmaß heute noch nicht ersichtlich ist. So denke ich hierbei unter anderem an die Bewältigung der weiterhin anhaltenden Flüchtlingssituation oder die Bekämpfung des voranschreitenden Klimawandels. Unsere Welt wird sich voraussichtlich schneller verändern, als wir es noch vor einiger Zeit erwartet haben und es wird unsere Aufgabe sein, dafür zu sorgen, dass die Gemeinde Iffezheim gut durch diese Zeiten kommt. Sie sehen, es liegt also auch in den kommenden Jahren noch einiges an Arbeit und großen Herausforderungen vor uns und wir werden in manchen Angelegenheiten „auf Sicht fahren“ müssen.

Im Bereich des Eigenbetriebs Wasserversorgung Iffezheim konnten wir bereits im Rahmen der Wassergebührenkalkulation für das Jahr 2024 erkennen, wohin die Reise dies Jahr geht. So ist, wie vorgesehen, die Verbundleitung mit der Gemeinde Hügelsheim zur Aufbereitung des Rohwassers im Grundwasserwerk Sandweier stufenweise in Betrieb gegangen. Unter ständiger Beachtung der Messwerte und entsprechender Anpassung der Aufbereitungsmenge kann die Einhaltung der Grenz-/ und Leitwerte eingehalten werden. Auch die neu geregelten und ab 2026 bzw. 2028 geltenden Grenzwerte werden wir voraussichtlich einhalten können. Die Stadtwerke Baden-Baden errichten hierzu aktuell eine Aktivkohleanlage um eine noch bessere PFAS-Filterung zu erreichen.

Hier konnte der Zweckverband Wasserversorgung Iffezheim/Hügelsheim glücklicherweise rechtzeitig die notwendige Infrastrukturmaßnahme gegen die PFAS-Problematik fertigstellen. Die Sicherstellung der Trinkwasserversorgung unserer Bürgerinnen und Bürger in Iffezheim ist somit gewährleistet. Dass dies mit höheren Verbrauchsgebühren verbunden ist, war bereits vor Durchführung der Maßnahme bekannt und kommuniziert worden.

Der Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Iffezheim wird im Jahr 2024 durch die den Beginn der Sanierung der Hardstraße und Gärtnerstraße auch wiederum seiner Pflicht zur Umsetzung von Maßnahmen aus der Eigenkontrollverordnung nachkommen und die maroden Kanalleitungen auf den aktuellen Stand der Technik bringen.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass wir uns durch die zurecht getätigten Investitionen der vergangenen Jahre in den kommenden Jahren mit den Herausforderungen bei der Erwirtschaftung der Abschreibungen zur Erreichung des Haushaltsausgleichs beschäftigen müssen.

Noch können wir aus der „Rücklage“ schöpfen. Doch wir sollten auch im Jahr 2024 den begonnenen Prozess der Haushaltskonsolidierung als andauernde Aufgabe betrachten und weiterhin aktiv durchführen, damit unsere Haushaltslage mittelfristig wieder stabil und krisensicher wird. Wie bereits betont, wird es in diesem Zusammenhang auch erforderlich sein, bei vielen Positionen im Haushalt die Notwendigkeit zu hinterfragen und abzuwägen, ob Investitionen und Dinge zwingend benötigt werden oder schlicht als begehrenswert zu beurteilen sind.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

wie Sie sehen, hat die Gemeinde Iffezheim im Jahr 2024 und in den Folgejahren ein vollgepacktes Aufgabenprogramm. An dieser Stelle möchte ich meiner gesamten Verwaltung für die engagierten Arbeiten zur Planung des Haushalts 2024 danken. Insbesondere Herrn Gula, für die Erstellung des umfassenden Planwerks. Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei meinem Team auch für die tatkräftige Umsetzung der Großprojekte und der laufenden Tätigkeiten.

Nicht zuletzt, meine sehr geehrten Damen und Herren, gilt mein Dank selbstverständlich dem Gemeinderat. Durch das gute Miteinander, die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit sowie die entsprechenden Beschlussfassungen lassen sich viele wichtige Maßnahmen zum Wohle der Gemeinde Iffezheim umsetzen.

Abschließend wünsche ich uns gute und zielführende Haushaltsberatungen und schlage vor, dass wir in der nächsten Sitzung des Gemeinderats am 19.02.2024 mit der ersten Fragerunde starten. Wie bei den vergangenen Haushaltsberatungen erfolgreich praktiziert, werden wir den Fraktionen hierfür eine entsprechende Liste für Fragen zu den Ansätzen bereitstellen. In der Sitzung vom 18.03.2024 ist dann eine Beratungsrunde für die Änderungsanträge der Fraktionen zum Entwurf des Haushaltsplans vorgesehen. Die Verabschiedung des Haushaltsplans ist spätestens für die öffentliche Sitzung des Gemeinderats am 15.04.2024 angedacht.

In diesem Sinne, vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!